

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Winter in der City

Das neue Jahr hat mit einem guten Vorsatz begonnen: Wenn Winter im Kalender steht, muss es auch schneien. Vorsatz erfüllt! Die Landschaft ist in Weiß gehüllt, sehr zur Freude aller Schneewanderer, Rodler und Skifahrer, die die Bretter fast vor der Haustür anschnallen können. Der Winterdienst schiebt längere Schichten. In der Nacht zum Montag, 16. Januar, wurde ab 3 Uhr auf den Hauptstraßen geräumt und gestreut, damit nach sieben Zentimeter Neuschnee der Berufsverkehr störungsfrei rollen konnte. Dafür möchten wir an dieser Stelle auch mal DANKE sagen. Vorrang haben die Höhenlagen, Buslinien und Brücken, da bleibt es auf Nebenstraßen und Radwegen weiß und glatt. Winterfreud' – Winterleid. Machen Sie das Beste draus.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Prohliser Zeitung“ erscheint am **15. Februar**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **6. Februar 2017**.

Ein Christbaum für Prohlis

In der Vorweihnachtszeit „wanderte“ ein Weihnachtsbaum nach Prohlis: Er wurde am 17. Dezember beim Christbaumschmücken auf dem Striezelmarkt von Bürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann und ihrem Team dekoriert und erfreute ab 22. Dezember wohnungslose Seniorinnen und Senioren im Wohnheim der Arbeiterwohlfahrt Sachsen (AWO). Acht in Prohlis lebende Geflüchtete unterstützten die Bürgermeisterin auf der Bühne beim Schmücken. Zuvor hatten sie den Baumschmuck gemeinsam mit Einheimischen im Begegnungscafé des Netzwerkes „Prohlis ist bunt“ gefertigt. Auch mehrere Kinder waren fleißig dabei. In gemütlicher Runde erlebten sie Adventsstimmung und Basteltradition. Initiiert hatte diese Zusammenarbeit der Asyl-Regionalkoordinator der Caritas in Prohlis, Karsten Dietze. „Unsere selbstgebastelten Fröbelsterne, Perlensterne und Strohsterne waren echte Hingucker“, freute sich Kaufmann. „Es ist schön, dass neue und alte Prohliserinnen und Prohliser gemeinsam Adventstraditionen pflegen.“ (StZ)



HINTERM BAUZAUN TUT sich etwas: Auf dem Grundstück Elsterwerdaer Straße 21 haben die Arbeiten für das neue Kinder- und Jugendhaus PIXEL begonnen. Der große Kran ist montiert und bald soll die Bodenplatte fertig gestellt werden. Der Neubau ist ein Projekt der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden. Foto: Ziegner

Weichen gestellt für das Bürgerhaus

Im Gespräch mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt über Entwicklungen im Jahr 2017

Auch im Jahr 2017 wird Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt für alle Prohliser ein offenes Ohr haben und sich für die Belange seines Ortsamtsbereichs stark machen. Darüber spricht er im Interview mit Redakteurin Claudia Trache.

■ **Das Thema „Bürgerhaus“ im Palitzschhof beschäftigt die Prohliser seit Langem. Wie ist der Stand der Dinge?**

Wir haben inzwischen das Grundstück erwerben können. Für die noch darin wohnende Familie haben wir eine gute Wohnung gefunden. Nun wird die Planung vorangetrieben und der Fördermittelantrag eingereicht. Die Vorlage für die Betreibung des Bürgerhauses soll im Frühjahr 2017 durch den Stadtrat beschlossen werden. Danach soll die Planung für die Sanierung beginnen. Läuft alles nach Plan, können wir 2019 mit der Sanierung beginnen.

■ **2016 wurde über die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes Dresden-Ost diskutiert. Was wird getan, damit das Vorhaben Gestalt annimmt?**

Wir haben das große Gebiet in mehrere Bebauungspläne gesplittet. Am weitesten vorangeschritten ist der B-Plan entlang der Reicker Straße. Ende 2017 könnten wir dort das erste Baurecht erhalten. Parallel dazu werden

Gespräche mit Investoren und Instituten geführt. Die ersten Gebäude könnten dann 2018 entstehen. In diesem Bereich sind keine Kleingärten betroffen. Parallel sind wir jedoch dabei, für betroffene Kleingärten Grundstücke in der Umgebung zu erwerben. Erste Umsiedlungen beginnen jedoch frühestens 2018. Insofern ist die Gartensaison 2017 nicht gefährdet. Der Wissenschaftsstandort wird über mehrere Jahre entwickelt werden.

■ **Welche Straßensanierungen stehen in diesem Jahr an?**

Die Windmühlenstraße wird vom 13. März bis Mitte Mai zwischen Randsiedlung und Dorfstraße gebaut. Danach wird das fehlende Teilstück der Bismarckstraße

zwischen „Am Steingarten“ bis zum Langen Weg saniert. Die Brücke an der Prof.-Billroth-Straße wird bis Frühjahr fertiggestellt sein. In den Sommerferien steht für die Dohnaer Straße an den Knotenpunkten Langer Weg bzw. Fritz-Meinhardt-Straße die Sanierung der Straßendecke an.

■ **Ein besonderes Thema in Strehlen ist das Projekt „Stadt-bahn 2020“. Wann wird gestartet? Ab März beginnen die Bauarbeiten an der Oskarstraße. Bis Anfang 2018 wird die Trassenverlegung andauern. In diesem Zusammenhang wird auch der Wasaplatz grundlegend umgestaltet, angrenzende Nebenstraßen werden saniert.**

(weiter Seite 3)



ZUKUNFTSMUSIK „STADTBAHN 2020“: Bis Anfang 2018 soll die Verlegung der Straßenbahntrasse in die Oskar- und in die Tiergartenstraße dauern. Verbunden damit ist ein grundlegender Ausbau von Fahrbahn und Gehweg auf verschiedenen Abschnitten der Tiergartenstraße.

Visualisierung: Straßen- und Tiefbauamt Dresden

Unsere Themen

- Erinnerung an 1945 S. 2
- Banda Internationale S. 3
- **Winterschwimmen** S. 4
- Bildung S. 5
- Spenden S. 6
- Stadtbahn 2020 S. 7
- Kuchen für Elefanten S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Bürgersprechstunde

Am 21. Januar lädt Oberbürgermeister Dirk Hilbert von 13 bis 16 Uhr zur ersten Bürgersprechstunde im neuen Jahr in sein Dienstzimmer im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 2. Etage, Zimmer 014, ein. Jeder kann kommen, empfehlenswert ist, vorher kurz das Anliegen zu beschreiben. (PZ)

Kontakt: Tel. 4882169

War Mondlandung 1969 ein Schwindel?

Prohlis. Im Mehrzweckraum des Palitzsch-Museums erwartet am 19. Januar, ab 19 Uhr, alle Interessierten ein öffentlicher Astro-Abend zum Thema „Hat die Mondlandung 1969 wirklich stattgefunden?“ Insbesondere junge Menschen neigen dazu, den verschiedenen „Verschwörungstheorien“ Glauben zu schenken. War Neil Armstrong tatsächlich der erste Mann im Mond? Sind die Fotos der NASA rund um die Mondlandung am 20. Juli 1969 nichts weiter als ein großer Schwindel? Gert Weigelt, der Vorsitzende des Astro-Clubs, ist fest davon überzeugt, dass die Landung stattgefunden hat. Er sagt aber auch: „Ich weiß, dass es zu jedem Argument ein Gegenargument gibt. Deshalb erwarte ich einen hochinteressanten Diskussionsabend.“ Der Eintritt ist frei. (G.Z.)

Lückebach wohnen.

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de



♥♥ **Wilhelm-Müller-Str. 14**
2-Zi.-Whg., ca. 50 m²,
Küche, Bad, Balkon
312,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1953; V; 121,0 kWh; FW)

♥♥♥ **Niederhäslicher Str. 33**
3-Zi.-Whg., ca. 63 m²,
Küche, Bad, Balkon
401,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1953; B; 88,0 kWh; Gas)
Wohnungsgenossenschaft
„RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-39

Menschenkette am 13. Februar

Die Arbeitsgruppe 13. Februar und die Stadtverwaltung Dresden laden dazu ein, sich am 13. Februar in einer Menschenkette die Hand zu reichen und so Brücken zu bauen. 13.000 Menschen nahmen im vergangenen Jahr daran teil und setzten so ein Zeichen für eine offene Gesellschaft, in der sich Menschen unabhängig von Hautfarbe und Religion begegnen.

Die Bombenangriffe am 13./14. Februar 1945 auf Dresden sind traditionell Anlass, sich in der Landeshauptstadt mit der Geschichte der Stadt als auch mit Unmenschlichkeit und

Menschlichkeit in all ihren Facetten auseinanderzusetzen. Neben der Menschenkette werden wieder verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Dabei wird an die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus und des Krieges erinnert, ebenso an die Verfolgten und Ermordeten der Jahre 1933 bis 1945. Auch der Opfer der Luftangriffe wird gedacht. Die Stadt sucht noch engagierte Ordnerinnen und Ordner, die am 13. Februar ab 15.30 Uhr mithelfen, beim Aufbau und der Absicherung der Menschenkette mitzuwirken. (StZ)

www.dresden.de

■ SCHÄTZE IN DEN TECHNISCHEN SAMMLUNGEN

Koffernfernseher Rafena Junior

VON EKKEHARD SIMMERT

1957 begann im VEB Rafena Werke Radeberg die Entwicklung des ersten DDR-Koffernfernsehgerätes vom Typ JUNIOR 60800A. Das Gerät hatte ein modernes Thermoplastgehäuse, einen dynamischen Lautsprecher, wurde mit 220 V Wechselstrom versorgt und arbeitete im VHF-Band III (Frequenzbereich zwischen 174 und 230 MHz, CCIR Kanal 5–12).

1959 erfolgte die Gerätevorstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse, das Gerät selbst sollte im Herbst 1959 in den Handel kommen.

Dieser Fernseher wurde aber nur in Nullserie (etwa 15 Stück?) produziert, denn die Serienproduktion verhinderte Walter Ulbricht damals persönlich – mit der



KOFFERNFERNSEHER RAFENA JUNIOR – eine Rarität aus der Nullserie (im Depot der TSD). Foto: Simmert

sinngemäßen Bemerkung: „Solange nicht der Bedarf an normalen Fernsehempfängern in der DDR abgedeckt ist, sehe ich keinen Grund, Kapazitäten für die Produktion eines Zweitfernsehers zu binden...“

www.tsd.de

Dresden 1945 – Tragik und Hoffnung

Bis zum 11. Juni ist im Panometer Dresden zum dritten Mal die Panoramaausstellung „DRESDEN 1945 – Tragik und Hoffnung einer europäischen Stadt“ zu sehen. Das etwa 3.000 Quadratmeter große Rundbild von Yadegar Asisi zeigt die zerstörte Innenstadt von Dresden unmittelbar nach den alliierten Bombenangriffen im Februar 1945. Im Maßstab 1:1 erlebt der Betrachter die Ausmaße der Zerstörungen wie vor über 70 Jahren vom Rathausurm am Rande der Altstadt: Rauchschwaden und einzelne Brände in einer endlosen Trümmerlandschaft.

Das Projekt ist in engem fachlichem Austausch mit dem Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden entstanden. Der international bekannte Komponist Eric Babak konzipierte die Begleitmusik. Seine auf das Panorama abgestimmte



BLICK AUF DAS zerstörte Dresden.

Foto: T. Schulze

Geräuschkulisse verstärkt den Raumeindruck.

Eine begleitende multimediale Ausstellung spannt den Bogen der Stadtgeschichte von der Jahrhundertwende um 1900 über die Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus bis hin zur

Nachkriegszeit. Der abschließende Filmbeitrag lässt Zeitzeugen der Bombardements und des Wiederaufbaus zu Wort kommen. Dresdner berichten aus ihren Kindheits- und Jugendtagen. Trotz der Zerstörung ist die Hoffnung zu erkennen, ein neues Leben zu beginnen. (StZ)

Luther und der Geschichtsmarkt

Der Kaditzer Stadtteilhistoriker und Publizist Siegfried Reinhardt präsentiert auf dem 13. Markt für Dresdner Geschichte und Geschichten (4./5. März 2017) seine Rechercheergebnisse zur Fragestellung „Was erinnert noch heute im öffentlichen Raum der Stadt Dresden an Martin Luther?“ Der 500. Jahrestag der Reformation im Oktober dieses Jahres war ihm und Günther Scheibe, Vorsitzender des Vereins „Neue Nachbarschaft“ Kaditz, besonderer Anlass, sich jener Fragestellung zu widmen.

Dabei konzentrierten sich beide vorwiegend auf das, was im öffentlichen Raum sowie in und an zugänglichen Orten direkt zu sehen ist. Ihr Fazit: Dresdens Stätten des Erinnerns an Martin Luther sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Martin-Luther-Kirche in der Äußeren Neustadt, dem Luther-Denkmal vor der Frauenkirche, dem Lutherhaus in Dresden-Kaditz bis hin zur Luther-Eiche in Kleinluga. Exponate und Bestände aus Dresdner Museen, Bibliotheken, Galerien oder Archiven fanden keine Berücksichtigung. (SR/KB)

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:

SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:

Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:

Carola Multze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Letztes Geleit

Bestattungshaus Werner Billing GmbH

Fachgeprüfte Bestatter, Bestattermeister

Dresden Zschachwitz

Büro Bahnhofstraße 83, 01259 Dresden
Telefon (03 51) 2 01 58 48

Dresden-Blasewitz

Büro Berggartenstraße 19, 01277 Dresden
Telefon (0351) 3 17 90 24

Dresden-Strehlen

Büro Lockwitzer Straße 24, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 71 62 86



ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN



Denkmalschätze in Prohlis

Trotz der Witterungsbedingungen am 5. Januar kamen mehr als 30 Zuhörer ins Palitzsch-Museum zum Vortrag von Christian Girbig zur Prohliser Heimatgeschichte. Sein Thema: Denkmale. Girbig kam 1970 über den Kulturbund zur Stadtbezirksversammlung Dresden-Süd. Er wurde mit der Erfassung von Denkmalen gemäß der „Charta von Venedig“ von 1964 beauftragt. „Prohlis ist überall voller Denkmale!“ Als Ergebnis dieser Arbeit wurden zwei Broschüren zur Geschichte der Stadtteile im Dresdner Süden herausgegeben. Die breit gefächerte Problematik seiner Tätigkeit umfasste beispielsweise die Ausgrabung des Palitzsch-Brunnens. Anhand zahlreicher Fotos und der Schilderung der teils kurioser Erlebnisse zeigte Girbig die engagierte Feierabendarbeit aller Beteiligten. Leider erbrachten die damaligen Bemühungen keine positiven Erkenntnisse und mussten bei einer



DAS SCHMIEDEEISERNE TOR sowie die Tür am Eingang zum Palitzsch-Museum sind „aufgearbeitete“ Erinnerungen an das ehemalige Prohliser Schloss. Foto: Ziegner

Grabungstiefe von 9,80 Metern ergebnislos abgebrochen werden. Die Planungen rund um das Prohliser Schloss wurden durch den Brand im Jahre 1980 sowie den endgültigen Abriss fünf Jahre später weitestgehend zunichte gemacht. Großen Schaden

richteten neben dem Brand auch die Diebstähle wertvoller Relikte vor und nach dem Brand an. Die durch die Palitzsch-Gesellschaft e.V. und das Palitzsch-Museum organisierten Veranstaltungen finden monatlich bei freiem Eintritt statt. (G.Z.)

Weichen gestellt für Bürgerhaus

Im Gespräch mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt über Entwicklungen im Jahr 2017

(Fortsetzung von Seite 1)

■ **Welche Hochwasserschutzmaßnahmen werden im Ortsamtsgebiet Prohlis umgesetzt?** Im Frühjahr 2017 soll der Ersatzneubau der Brücke über der Lockwitz im Bereich Herrmann-Conradi-Straße/Preuerstraße beginnen. Diese Brücke musste nach dem Hochwasser 2013 komplett gesperrt werden. Am Maltengraben wird in diesem Jahr der Abschnitt zwischen Kleinlugaer und Lugaer Straße renaturiert und damit hochwassersicher.

■ **Um das Thema „Asyl“ ist es in Dresden ruhiger geworden. Wie**

sieht es da im Ortsamtsgebiet Prohlis aus?

In Prohlis leben derzeit 981 Flüchtlinge, davon 165 in den Wohnheimen Lockwitztalstraße bzw. Heidenauer Straße sowie 816 in Wohnungen. Der Standort Boxberger Straße wurde zum 16. Dezember leergezogen und ist bis auf weiteres im Standby-Betrieb für den Fall, dass doch noch einmal mehr Flüchtlinge nach Dresden kommen.

Im Ortsamtsgebiet Prohlis sind derzeit 12 Flüchtlinge im Rahmen einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme tätig.

■ **Was wünschen Sie sich für 2017 und worauf freuen Sie sich besonders?**

Wie jedes Jahr freue ich mich auf die diversen Stadtteilstellen, die ehrenamtlich von den Vereinen organisiert werden. Ein weiterer Höhepunkt wird die Eröffnung der Schule in Lockwitz sein, die nun wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt wird. Mein Wunsch ist es, dass wir bis Ende 2017 eine Buslinie bis Kauscha finden. Auch die Planungen für weitere dringende Straßensanierungen, wie die Gostritzer Straße, sollen vorangehen.

Neue Spielplätze

Die Kinder in Prohlis-Süd können sich über sechs neue Spielplätze freuen, die Anfang Dezember fertiggestellt wurden. Die Deutsche Wohnen investierte rund 170.000 Euro in die familienfreundlichkeit der Siedlung mit rund 1.900 Wohnungen rund um die Senftenberger Straße und Prohliser Allee. Die rund 4.000 Mieter des Quartiers profitieren von den großzügig gestalteten Spielflächen, die der Bewegungsfreude der Kinder entgegenkommen. Beim Bau der Spielplätze wurde auf die Kompetenz eines regionalen Fachunternehmens gesetzt. Ein Teil der Spielgeräte besteht aus Recycling-Kunststoff, der besonders umwelt- und ressourcenschonend ist. (PZ)

Hülße-Gymnasium stellt sich vor

Am 8. Februar lädt das Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, Schüler und Eltern ein. Ab 16 Uhr erhalten sie einen umfassenden Überblick über die schulischen Möglichkeiten, dem spezifischen Profilunterricht und die Ganztagsangebote bis Klasse 12. Unterrichtsräume und Sportanlagen können besichtigt werden. 16.30 und 17.30 Uhr sind Informationsveranstaltungen in der Aula geplant. In den Fachbereichen werden Schülerarbeiten präsentiert. An der Schule können die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Russisch und Latein (Spanisch als dritte Fremdsprache ab Klasse 8 im

sprachlichen Profil) erlernt werden. Eine Musikklasse gibt es in den Klassenstufen 5, 6 und 7, Förderunterricht ist in den Klassenstufen 5 und 6 möglich. Vorgestellt wird der mathematisch-naturwissenschaftliche, der sprachliche und künstlerische Profilunterricht ebenso wie das Entspannungsangebot Life.Kinetik der Klassen 5 und 6. Zu den Traditionen der Schule gehören die Kennenlernfahrt zu Beginn der 5. Klasse, das Skilager und die Sprachreisen. Die Gymnasiasten beteiligen sich regelmäßig an Wettbewerben und Olympiaden an der Schule. (StZ)

Weitere Information: Telefon 40761310 und www.huelse-gym.de

GASTSTÄTTE
zum stein

Deutsche Küche • Bierbar • Cocktails • Dart •
Catering • Biergartenbetrieb

Tornaer Straße 86 • 01239 Dresden • 0351/2841639
Di-Sa 16-24 Uhr • So 16-23 Uhr • Mo Ruhetag
www.zum-stein.de • info@zum-stein.de

„Banda Internationale“ im „Land der Ideen“

Mitte Dezember wurde „Banda Internationale“, ein Projekt der Dresdner Band Banda Comunale und der Cellex Stiftung im „Downtown“ in der Dresdner Neustadt als 100. Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ geehrt. Seit zehn Jahren zeichnen die Initiative „Land der Ideen“ und die Deutsche Bank gemeinsam innovative Ideen aus. Der diesjährige Wettbewerb stand unter dem Thema „Nachbarschaft Innovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“.

In der Kategorie Kultur fand Banda Internationale eine Antwort darauf, wie Musik als Integrationshelfer wirken kann. Musik verbindet und hilft Sprachbarrieren zu überwinden. Die Ereignisse rund um das Freitaler Asylbewerberheim waren für die Band „Banda Comunale“ Anlass, selbst ein Zeichen zu setzen. So öffneten sie ihre Band für geflüchtete Musiker und riefen das Projekt „Banda Internationale“ ins Leben. Organisatorische Unterstützung erhielten sie von der Cellex Stiftung.

Die reine Männer-Band ist etwa 20 Musiker stark und hat in den letzten beiden Jahren etwa 80 bis

90 Konzerte gegeben. Zeitgenössische und traditionelle Lieder aus den Herkunftsländern aller Bandmitglieder umfasst ihr Repertoire. So treffen Rhythmen aus Syrien, Palästina oder auch dem Irak aufeinander und ergänzen sich. „Die Band ist wie eine Familie“, erzählte der aus Syrien stammende Thabet Azawi. Hier findet er wie alle anderen Bandmitglieder Halt, Vertrauen und Schutz. Die Gemeinsamkeiten gehen über das Musizieren hinaus. Die einen erhielten Unterstützung bei der Wohnungssuche, andere für ihren Studienbeginn.

Das Projekt wurde bis Ende 2016 innerhalb der integrativen Maßnahmen des Freistaats Sachsen gefördert. Doch mit „Banda Internationale“ wird es künftig als Band weitergehen. Die meisten der Musiker gehen einem Beruf nach und haben eine eigene Familie, wie Michal Tomaszewski betont. Dennoch schmieden sie schon Zukunftspläne, wollen künftig Workshops in Schulen geben.

Der neue Projektpartner „Projektschmiede“ wird die Band bei diesen Vorhaben im Jahr 2017 unterstützen. (ct)

www.bandacomunale.de

www.ausgezeichnete-orte.de



JUBEL ÜBER DIE Auszeichnung, die „Banda Internationale“ am 17. Dezember entgegennahm. Das prämierte Projekt ist einer der 100 Preisträger des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.

Foto: Trache

Freie Plätze bei der Wintersportwoche

In der ersten Winterferienwoche veranstaltet die Sportjugend Dresden in Kooperation mit der Sportjugend Salzburg vom 12. bis 17. Februar die Internationale Wintersportwoche im Ski-gebiet Radstadt/Altenmarkt für ski- und snowboardbegeisterte Jugendliche. Einige Plätze sind dafür noch frei.

Im Rahmen dieser Ferienfreizeit steht natürlich hauptsächlich das Ski- und Snowboardfahren im Vordergrund. Doch auch Rodelausflüge, gemeinsame

Abendaktivitäten sowie sportliche Spiele stehen auf dem Programm. Bei allen Aktivitäten werden die Teilnehmer von einem geschulten und erfahrenen Team betreut. (StZ)

Weitere Informationen dazu sind auf www.sportjugend-dresden.de unter „Ferienangebote“ zu finden oder können telefonisch bei Lisa Wunderlich (Projektkoordinatorin Wintersportwoche) unter der 4758171 erfragt werden. Anmeldeschluss ist der 3. Februar 2017.

Faschingsschwimmen



GUTE LAUNE NACH 400 Meter „Badespaß“ in der eisigen Elbe. Foto: PR

Neustadt. Zum DLRG-Faschingsschwimmen am 5. Februar können sich alle Interessierten bereits online unter www.dresdner-faschingsschwimmen.de anmelden und sich schon einmal eine passende Kostümierung überlegen.

Das ist das Markenzeichen des eisigen Badevergnügens, das die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft Bezirk Dresden e.V. (DLRG Dresden) zum 19. Mal organisiert.

„Das Anbaden in der Elbe ist nichts Alltägliches und wird weiterhin für viele eine Herausforderung sein“, sagt Dominic Lorenz, Sprecher der DLRG Dresden. „Jeder kann ganz nach

seinem persönlichen Empfinden zwischen den altbewährten Distanzen von 400 Meter, zwischen Carola- und Augustusbrücke, und 800 Meter, zwischen Albert- und Augustusbrücke, wählen“, erklärt Dominic Lorenz. Zuerst starten die ganz Waghalsigen auf der langen Strecke, bevor sich der größere Pulk auf der 400-Meter-Strecke ins Wasser begibt.

Treffpunkt für alle Schwimmer ist ab 10.00 Uhr am DLRG-Info-Stand auf den Elbwiesen unterhalb der Augustusbrücke auf der Neustädter Seite. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Abgesichert wird die Veranstaltung von den Rettungsschwimmern der DLRG-Dresden. (StZ)

Samuel Koch bei Konzertlesung

Dobritz. Am 5. Februar kommen Samuel Koch und Samuel Harfst zu einer Konzertlesung ins Forum Hoffnung, Pirnaer Landstraße 4. Ab 19 Uhr liest er aus seinem aktuellen Buch „Rolle vorwärts“ und erzählt von seinem Leben in neuen Grenzen. Begleitet wird er dabei von Liedermacher und Gitarristen Samuel Harfst.

Samuel Koch hatte 2010 einen tragischen Unfall vor laufenden

Kameras in der Sendung „Wetten dass ...?“. Seitdem ist er querschnittsgelähmt.

„Hätte ich von Anfang an gewusst, dass ich so lange fast vollständig gelähmt verbringen muss, ich wäre durchgedreht“, sagt Samuel Koch heute und fügt hinzu: „Ich habe aber auch viele Stunden erlebt, die schön und glücklich waren und die mir gezeigt haben, dass es sich öfter lohnt zu leben, als man denkt.“ (StZ)

Aktiv im Alter

Seit 25 Jahren gibt es den Verband Jahresringe Dresden



BEI WIND UND Wetter auf Tour.

Foto: privat

Wanderung ist nicht notwendig, festes Schuhwerk und Pünktlichkeit schon“, erklärt Trittel.

■ **Wandern – das ist Natur, Bewegung und Gemeinschaft**

Zehn bis 12 ehrenamtliche Wanderleiter stehen bereit, um Wanderfreudige in die nähere oder weitere Umgebung von Dresden zu führen, gern auch in die Sächsische Schweiz. Beim Laufen kommt man ins Erzählen, es wird viel gelacht. „Und so entstehen im Kreise dieser aufgeschlossenen Menschen nicht nur Bekanntschaften sondern auch Freundschaften“, hat der Wanderleiter erfahren. So trifft man sich auch außerhalb der Wandertage. Traditionell wird im

Juni das Sommerfest und im Dezember das Jahresabschlussfest des Vereins gefeiert. Ein Grillwandern ist auch zur Tradition geworden.

Der gemeinnützige Verein ist im KISS Dresden integriert und arbeitet u. a. im Seniorenbeirat der Stadt mit.

Claus-H. Trittel lädt am 25. Januar zur Wanderung ein: Treffpunkt 9.11 Uhr am Haltepunkt Dobritz (mit dem Bus 65 geht es nach Luga). Die Tour führt vom Lugturm über die Babisnauer Pappel bis nach Goppeln. (StZ)

Alle Wandertermine liegen in der Geschäftsstelle, Ehrlichstraße 3, Haus 4 EG, aus, und im Internet unter www.sachsen-info.com/senior Kontakt: Claus-H. Trittel, Telefon: 4215185

Dresdens kulturelle Mitte

Auf Spurensuche mit igeltour

Seit 1990 unterhält igeltour seine Gäste mit Geschichte und Geschichten auf seinen Stadtrundgängen durch Dresden.

Dr. Michael Böttger, Historiker, Pädagoge und Geschäftsführer i.R. erinnert sich an einen spannenden Themenrundgang im Herzen der Stadt Dresden: „Ab dem Jahre 1991 führte igeltour unter dem Motto ‚Dresden von hinten‘ durch die damals noch darniederliegende Wilsdruffer Vorstadt. Beginn war auf einer Wiese vor der ‚Aurora‘, dem noch rauchend und Flugasche verbreitenden Heizkraftwerk Mitte. Es ging weiter zu ‚Mannesmann-Luftschutz‘-Abdeckungen am Wettiner Platz, dem entstehenden Umweltzentrum, zugemauerten Altbauhäusern und einer SERO-Annahmestelle auf der Schützengasse. Der Rundgang führte weiter vorbei an Bankcontainern im Herzogin-Garten, der Postbaracke des ‚Postamtes Dresden A 1‘ hin zum Quickborn, bekannt als Queckbrunnen.“ Am 11. März feiert eine ähnlicher Route Premiere: „Dresdens neue Mitte – Zwischen Kraftwerk Mitte und Herzogin Garten“ heißt die

Führung. Besucht werden das neue Kulturkraftwerk mit Spiel- und Probenstätten von Staatsoperette und tjg. theater junge generation, einschließlich dem „Kranfoyer“. Das ist der neue Eingangsbereich der Kulturstätte im alten Maschinensaal, kenntlich an denkmalgeschützten Spuren alter Industriearchitektur. Die Besucher können am Energiemuseum der DREWAG auf dem Gelände die Wandlungen der Energieerzeugung in Dresden nachverfolgen. Das moderne Umweltzentrum, die neuen Wohnbauten am Schützenplatz, gerade entstandene Gaststätten sowie

Geschichten des neuen Wohnareals „An der Herzogin Garten“ werden ein Thema sein.

Das Igel-Tour-Programm wird in diesem Jahr von insgesamt 33 Gästeführern, 14 Frauen und 19 Männern, gestaltet. Es werden 55 verschiedene Themenführungen mit insgesamt 300 Terminen, darunter fünf Premieren, angeboten. Neu ist z. B. auch die Tour am 11. Februar, ab 11 Uhr, mit dem Titel „Enthüllt – Dresden und seine Denkmale“. (Neumann/StZ)

www.igeltour-dresden.de,
igeltour.dresden@t-online.de,
Tel. 8044557



HEREINSPAZIERT INS KULTURKRAFTWERK ...

Foto: Bäumler

Alles Trick: Kasper, Krokodil und Co.

Ein liebenswerter Blick zurück in die Kindheit: Als der kleine freche Teufel die Pfannkuchen mopste, die Windmühle ins All flog, und der Berggeist Rübezahl verschiedene Abenteuer bestand. Eine Begegnung mit den Figuren aus dem Dresdner DEFA-Studio für Trickfilme ermöglicht die neue Dauerausstellung in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3. Von 1955 bis 1992 entstanden rund 1.500 Animationsfilme in dem Studio, die Hälfte davon für das Kinderprogramm der DDR-Kinos. Zwischen 1990 und 1992 wurde der Betrieb von der Treuhand abgewickelt.

Zahlreiche Originale konnten gerettet werden. Und so gibt es in der Ausstellung ein Wiedersehen mit vielen Puppen, Dekorationen, Bildern und Filmsequenzen. Zu sehen ist auch, wie in



EINBLICK IN DIE Kulisse der Rübezahl-Fime.

Fotos: Pohl

unterschiedlichen Techniken aus einzelnen Bildern die Animation entsteht. Gezeigt wird der Einfluss von Musik und Geräuschen auf den Trickfilm, denn „ohne Ton kein Bild“. Dass es die „Filmstadt Dresden“ heute noch gibt, davon

zeugen aktuelle Filme von ehemaligen DEFA-Beschäftigten, die die Animationstradition fortführen.

(C. Pohl)

Filmreihe DIAF-Anima im Museumskino: 20. Januar, 20 Uhr: „Die Poesie der Dinge“



„ALARM IM KASPERLETHEATER“ – ein Klassiker.



„ASCHENPUTTEL“ ALS SILHOUETTENTRICKFILM.

ANZEIGE

Bildungs-, Job- und Gründermesse: „Karrierestart“

Über 490 Aussteller präsentieren ihre Angebote zur diesjährige Messe „Karrierestart“, die vom 20. bis 22. Januar in der Messe Dresden im Ostragehege stattfindet. Die Bildungs-, Job- und Gründermesse hält für jeden etwas bereit, der sich beruflich orientieren möchte, angefangen vom Schüler bis zur Führungskraft, die neue Herausforderungen sucht. An allen drei Tagen bieten wichtige Unternehmen und

Institutionen der Region aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Medien, Handel sowie Medizin und Pflege zahlreiche Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten. Ob Studium, Ausbildung im Handwerk oder Existenzgründung – es gibt zahlreiche Informationsmöglichkeiten. Ergänzend dazu gibt es Tipps zu Eignungstest, Vorstellungsgespräch oder Assessment-Center sowie kostenlose

Bewerbungsmappenchecks in den Messehallen.

Nach der Eröffnung am Freitag, 10 Uhr, erwartet die Besucher an allen Tagen ein umfangreiches Vortrags- und Workshopprogramm. Dabei werden viele Fragen rund um die Berufsorientierung, Existenzgründung bis hin zur Unternehmensnachfolge und Anerkennung ausländischer Qualifikationen beantwortet.

www.messe-karrierestart.de

Politische Bildung

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk begeht in diesem Jahr mehrere Jubiläen: Seine Gründung vor 25 Jahren, 20 Jahre Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk und am 11. Juli den 111. Geburtstag von Herbert Wehnert. Die offizielle Festveranstaltung findet am 17. Juni statt.

Wie jedes Jahr werden auch 2017 verschiedene Fahrten und Seminare zur politischen Bildung angeboten. Vom 9. bis 11. Februar steht in der Winterwerkstatt in Dresden das Vermitteln von Grundlagen der Moderation auf dem Programm. Tagesfahrten führen u.a. in die Lausitz, nach Berlin und anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation in die Lutherstadt Wittenberg. (StZ)

www.wehnerwerk.de

Tag der offenen Tür am Berufsschulzentrum

Altstadt. Am 4. Februar lädt das Berufsschulzentrum „Gustav Anton Zeuner“ an der Gerokstraße 22 alle Interessenten von 9 bis 12 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Vorgestellt werden die Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik und Fertigungstechnik, die Fachschule für Fahrzeugtechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie die Fachoberschule für Technik. Die Fachoberschule bietet bereits seit zwei Schuljahren ein deutschlandweit einmaliges Schulprojekt an. Junge Leistungssportler haben die Möglichkeit, die allgemeine Fachoberschulreife

in drei anstatt zwei Jahren zu erwerben. Während die Schüler die 11. Klasse regulär absolvieren, wird die 12. Klasse über zwei Jahre gestreckt, sodass noch genügend Zeit für den Leistungssport bleibt. Es ist also eine gute Möglichkeit, Leistungssport mit beruflicher Qualifizierung zu verbinden. Kanuten, Leichtathleten, Fußballer, Eishockeyspieler, aber auch Fechter und Sportakrobaten nutzen dieses Angebot bereits. Dieses Schulprojekt soll künftig ausgebaut werden und noch mehr junge Leistungssportler anziehen. (ct)

www.bs-z-technik-zeuner.de

Beruflich neue Wege gehen!?

Die Bildungsberatung berät kostenfrei und neutral in den Standorten der Volkshochschule Dresden zu folgenden Anliegen:

- Beruflicher Wiedereinstieg
- Berufliche Neuorientierung
- Berufliche Weiterbildung
- Finanzielle Förderung von Bildung

(03 51) 4 88 84 84
beratung@bildungsbahnen.de

Dresden, Dresden e.V. vhs Volkshochschule Dresden e.V. Dresdner Bildungsberatung



FREMDSPRACHENINSTITUT DRESDEN ANGELIKA TRAUTMANN

Neue Sprachkurse
ab 23. Januar

Individueller Unterricht jederzeit

Schäferstraße 42–44, 01067 Dresden

(Nähe Klinikum DD-Friedrichstadt)

Tel.: +49 (0)351 4 94 05 80

www.fremdspracheninstitut-dresden.de

Öffnungszeiten: Mo bis Do 9–18 Uhr · Fr 9–17 Uhr · und nach Vereinbarung

Video für Schülerwettbewerb

Für den Schülerwettbewerb „Jugend präsentiert“ können sich 12- bis 21-Jährige noch bis zum 8. März mit einem Videoclip bewerben. Indem sie anschaulich eine naturwissenschaftlich-mathematische Frage erklären, beweisen sie, wie gut sie Wissen

anwenden und vermitteln können. Die drei besten Präsentationen werden mit einer mehrtägigen Reise mit einem exklusiven Einblick in die Welt der Medien und Forschung geehrt. (StZ)

Informationen unter www.jugend-praesentiert.de

WIR SUCHEN SIE

...als ProjektleiterIn (Teilzeit) für die Werbeagentur in der SV SAXONIA Verlag GmbH in Dresden.

WERBUNG UND MARKETING SIND „IHRE“ WELT?

Sie sind kreativ, erfolgsorientiert, gehen gern auf Menschen zu, können aus Ideen einen werbewirksamen Auftritt entwickeln? Sie verfügen über Kompetenz im Bereich Gestaltung, Druckverfahren, Social-Media?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung! Senden Sie diese bitte an office@saxonia-verlag.de

SV SAXONIA Verlag
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 · 01069 Dresden
office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft
und Kultur GmbH

Neue Adresse für Beratungsstellen

Der JugendInfoService und die Beratungsstelle für ausbildungssuchende und arbeitslose Jugendliche, kurz Beratungsstelle Lehrlauf genannt, ziehen von der Marienstraße 20 in die Budapester Straße 30. Diese Informations- und Beratungsstellen des Jugendamtes sind ab 6. Februar im Erdgeschoss des Jobcenters zu finden. Der JugendInfoService schließt ab 23. Januar an beiden Standorten, Marienstraße 20, und medien@age, Waisenhausstraße 8. Die Beratungsmöglichkeit in der Kinder- und Jugendbibliothek medien@age entfällt zukünftig.

Während der Schließzeit können die Jugendlichen weiterhin Anfragen per E-Mail unter info@jugendinfoservice.de stellen und sich unter www.jugendinfoservice-dresden.de informieren.

Die Beratungsstelle Lehrlauf zieht ab 19. Januar um. Während der Schließzeit können sich junge Menschen an die Beratungsstellen von Trägern der freien Jugendhilfe wenden: Jobladen, Bürgerstraße 68, Telefon 0351 4278920, und Kompass Job-in-Club, Herzberger Straße 22, Telefon 0351 43888922. (StZ)

www.jugendinfoservice-dresden.de

Im einheitlichen Dress zu sportlichen Erfolgen

Fußball-Jungs der „Albert-Schweitzer-Schule“ erhalten neue Trikots

VON GERHART ZIEGNER

Am späten Vormittag des 6. Januar standen die Jungen und Mädchen der Albert-Schweitzer-Schule dicht gedrängt in mehreren Reihen hintereinander in ihrer Sporthalle. Der Anlass für das besondere Ereignis war die feierliche Übergabe von Trikots an die Fußballer aus den Klassen 4 bis 10. Felix Zechel, stellvertretender Leiter der Fielmann-Niederlassung im Kaufpark Dresden, überbrachte das sportliche Outfit. Schulleiter Jörg Jacobi ist begeistert: „Wir freuen uns riesig über das großzügige Geschenk. Gerade ein einheitliches Erscheinungsbild ist für die Geschlossenheit und den Erfolg von großer Bedeutung.“ Umrahmt wurde die Übergabe von einem kleinen Kulturprogramm. Auch dabei ging es sportlich zu, z.B. mit dem Gedicht „Der Ball ist rund“, das die Schülerin einer 5. Klasse vortrug. Die Kolleginnen, Kollegen, Schüler und

Eltern freuen sich gemeinsam über die großzügige Unterstützung und sind dafür überaus dankbar. Das Unternehmen Fielmann rief bereits vor geraumer Zeit deutschlandweit ein Sponsoring für Vereinsmannschaften ins Leben. Auch das Förderzentrum „Albert Schweitzer“ bewarb sich und hatte – wie andere Dresdner Vereine – Erfolg. Die Schule zur Lernförderung mit den Klassenstufen 1 bis 10 bietet die Möglichkeit zum Hauptschulabschluss. Zu den Ganztagsangeboten gehört nicht nur Fußball, sondern auch Klöppeln, Leseförderung, Keramik, Handball oder Judo. Die Fußballer trainieren zweimal in der Woche in zwei Altersgruppen jeweils zwei Stunden unter der Leitung der „Heidler-Soccer-Academy“ Niedersiedlitz. Neben der sportlichen Betätigung sollen dabei auch Tugenden wie Teamgeist, Zusammenhalt und Respekt gefördert werden.



NEUES OUTFIT – NEUE ERFOLGE? Schulleiter Jörg Jacobi (r.) dankte Felix Zechel (z. v. r.) für die Spende. Foto: Ziegner

Die dunklen Geheimnisse der Galaxien

Prohlis. Die Palitzsch-Gesellschaft e.V. und das Palitzsch-Museum laden zu einem Vortrag am 2. Februar 2017 in die Aula des Hülße-Gymnasiums in der Hülße-Str. 16 in Dresden-Reick ein. Der Beginn der Veranstaltung ist 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der Astrophysiker und Kosmologe Prof. Dr. Pavel Kroupa von der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn stellt in seinem Vortrag die „dunkle Materie“ auf den Prüfstand und versucht, unser Bild vom Kosmos zu veranschaulichen. Die Vorhersagen der Kosmologie werden

durch aktuelle Messungen in Frage gestellt. Pavel Kroupa wurde 1963 in der Tschechoslowakei geboren. Seine Familie floh nach dem Prager Frühling 1968 nach Deutschland. Seine Forschungstätigkeit begann 1987. Seine wissenschaftlichen Arbeiten führten ihn auch nach Kiel und Heidelberg sowie in zahlreiche Länder. In Australien und England wurde er für seine Arbeiten ausgezeichnet. Gegenwärtig leitet er eine Forschungsgruppe an der Universität Bonn. Zahlreiche Veröffentlichungen und Aufsätze zeugen von der Vielfalt seiner Forschungen. (G.Z.)

Damit Wünsche in Erfüllung gehen

Spenden für das Kinder- und Jugendhaus PIXEL und den AbenteuerBauspielplatz



STEPHANIE ROTHFUSS ÜBERGIBT einen Spendenscheck an Kathrin Schulz. Mit dabei weitere Geschenküberbringer: Claudia Kautzsch (l.) und Annett Klaus. Fotos: Pohl

VON CHRISTINE POHL

Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest: Über dem Lagerfeuer köchelt der Punsch, die Schale mit selbstgebackenen Keksen geht von Hand zu Hand, „Oh du fröhliche...“ erklingt – Adventsstimmung auf dem AbenteuerBauspielplatz in Prohlis. Gäste sind gekommen und haben Geschenke mitgebracht. Stephanie Rothfuß vom Verein artemis – helping hands begrüßt einige der Jungen und Mädchen mit Handschlag, die Vereinsmitglieder sind öfter vor Ort und engagieren sich für die Heranwachsenden.

800 Euro spenden die Vereinsfrauen dem Kinder- und Jugendhaus PIXEL von der Diakonie und dem AbenteuerBauspielplatz. Das Geld haben sie bei verschiedenen Veranstaltungen mit ihrem Kuchen- und Cateringbuffet eingenommen. So waren sie u. a. bei der Langen Nacht der Wissenschaft dabei oder beim Brückenschlagfest am Schillerplatz. Nun kommt das Geld den Mädchen und Jungen zugute. Das können sie gut gebrauchen, für ihre Freizeitgestaltung oder für das neue Domizil. Das wird derzeit gebaut – kurz vor Weihnachten ist gerade mal der Boden vom künftigen Gebäude zu sehen. Übergangsweise verbringen die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit in zwei umgebauten Erdgeschosswohnungen in einem Wohnblock und natürlich auf dem AbenteuerBauspielplatz. Und noch ein Scheck wird übergeben: Annett Klaus und Claudia Kautzsch von der Commerzbank Dresden überbringen 815 Euro, die die Mitarbeiter gesammelt

haben. Die Freude ist groß, gibt es doch immer viele Projekte. Ein Wunsch steht an erster Stelle: Mal wieder ein Ausflug machen, am liebsten auf die Kulturinsel Einsiedel.

Bevor alle zusammen dem kleinen Weihnachtsprogramm der Kinder und Jugendlichen lauschen, wird erst mal der AbenteuerBauspielplatz in Augenschein genommen. Er ist Treffpunkt der 6- bis 21-jährigen. Hier gibt es einen extra Bauwagen nur für Jungs und ein „Mädchen-Haus“. Geschlechterspezifische Angebote seien ganz wichtig, sagt die Sozialpädagogin Kathrin Schulz. Vieles wird gemeinsam genutzt, ob Fahrradwerkstatt, Matschspielplatz, Spielwiese oder Feuerstelle. Hier erlernen die Heranwachsenden ganz praktische Sachen: „Schon Achtjährige können unter Anleitung ihr Fahrrad selbst reparieren, andere schrauben an Seifenkisten herum oder bauen an ihrer Hütte“, erklärt Kathrin Schulz, die gleich nach dem Studium hier im PIXEL und auf dem AbenteuerBauspielplatz

anfang. Sie ist dankbar für jede Unterstützung, damit eine wirkungsvolle soziale Arbeit geleistet werden kann.

Besonders der „Hausbau“ birgt Abenteuer: Auf Pfählen entstehen kleine, überdachte Hütten aus Bauholz. Jede „Baugemeinschaft“ bringt ihre eigenen Ideen ein, so dass jede Bude innen und außen anders aussieht. Einmal im Jahr darf dort auch übernachtet werden, nachdem der TÜV die Sicherheit bescheinigt hat.

Viele Kinder kommen regelmäßig nach der Schule auf den Spielplatz, bringen auch ihre Geschwister mit. Je nach Witterung wird Fußball gespielt, gegärt, gerodet oder die Wasserschlitten ausprobiert. In der kalten Jahreszeit lockt die Feuerstelle. Hier wird miteinander geredet. Oder gesungen, wie an diesem 16. Dezember. Hin und wieder schweift der Blick auf die Baustelle, auf der der große Kran steht: Ob Weihnachten 2017 schon im neuen PIXEL gefeiert werden kann?

www.diakonie-dresden.de



RABEA FREUTE SICH wie die anderen Kinder über das Weihnachtsgeschenk.

DVB startet Großprojekt „Stadtbahn 2020“

Die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) haben sich in diesem Jahr wieder viel vorgenommen: Als erstes der geplanten Großprojekte startet das Vorhaben „Stadtbahn Dresden 2020“ auf der Oskarstraße in Strehlen. Am 1. März beginnt die etwa 1.200 Meter lange Gleisbaustelle, die rund zwölf Monate in Anspruch nehmen wird. Dabei wird der Straßenbahnverkehr von der Wasastraße/Franz-List-Straße in die Oskarstraße/Tiergartenstraße verlegt. Auch ein Teil des Wasplatzes wird umgebaut. Kostenpunkt rund 12 Millionen Euro. Das Projekt „Stadtbahn 2020“ umfasst mehrere Straßenbahn-Neubauvorhaben. Ziel ist es zunächst, die Buslinie 61 mit ihren täglich rund 36.800 Fahrgästen zwischen Löbtau und Strehlen zu entlasten.

Der weitere Ausbau der Wehler Straße ist ab 18. April 2017 vorgesehen. Bis Ende November werden zwischen Ankerstraße und Schlömilchstraße die Gleise erneuert sowie die neue Gleisschleife am Gymnasium Tolke-Witz fertig sein. Auch zwei barrierefreie Haltestellen werden gebaut.

2016 konnten die DVB keine neuen Baumaßnahmen im Straßenbahnnetz beginnen, weil Baugenehmigungen fehlten. Und auch zu Beginn dieses Jahres gibt es aufgrund ausstehender Baugenehmigungen noch keine Planungssicherheit für verschiedene Projekte. So ist unklar,



AM „LEBENDEN“ MODELL erklärten die DVB-Vorstände Lars Seiffert (l.) und Andrea Hemmersbach (r.), wie die neuen Fahrscheinautomaten funktionieren. Voraussichtlich im ersten Quartal 2017 werden die ersten der 150 stationären Automaten erneuert. Die lästige Suche nach passendem Kleingeld für einen Fahrschein soll dann der Vergangenheit angehören.

Foto: Pohl

ob der Ausbau der Haltestelle Tharandter Straße auf der unteren Kesselsdorfer Straße (Stadtbahn Dresden 2020) im vierten Quartal 2017 beginnen kann. Ebenso unsicher ist der von August bis Dezember 2017 geplante barrierefreie Umbau der Haltestelle Hugo-Bürkner-Straße einschließlich des Gleisdreiecks. Ab viertem Quartal 2017 soll am Abzweig Infineon-Süd eine neue Gleisschleife als Ersatz für die Schleife am Diebsteig entstehen. Der dringend nötige Ausbau der Bautzner Straße zwischen Glacisstraße und Rothenburger Straße ist nach Auskunft der DVB ebenfalls vakant, da hier Aspekte des Denkmalschutzes zu berücksichtigen sind.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe, die 2016 rund 156 Millionen Fahrgäste beförderten und damit so viel wie noch nie, wurden vom Dresdner Stadtrat erneut beauftragt, weiterhin den öffentlichen Personennahverkehr in Dresden zu organisieren. So sind die DVB für die nächsten 22,5 Jahre für den Straßenbahn- und Busverkehr verantwortlich und für die nächsten zehn Jahre für die Beförderung mit Bergbahnen und Fähren. Das sorgt für Planungs- und Arbeitsplatzsicherheit. Für die DVB-Vorstände Lars Seiffert und Andreas Hemmersbach ist die Auftragsvergabe „ein großer Vertrauensbeweis“.

(C. Pohl)
www.dvb.de

Winterschau der Architekten

Blasewitz. Unter dem Titel „Architekturgebundene Freiheit“ zeigen die Architektin Valérie Madoka Naito und der Wandzeichner Jens Besser im Haus der Architekten ortsspezifische Fotografien und Filme.

Valérie Madoka Naito arbeitet bundesweit als Architektin in der Projektsteuerung nachhaltiger Wohnungsbauprojekte und als Dokumentarfilmkünstlerin. Jens Besser ist in Dresden und weit darüber hinaus für seine

großformatigen Wandbilder bekannt.

Während des Ausstellungszeitraums werden Naito als auch Besser ihre Werke an Präsentationsabenden vorstellen. Am 16. Februar, ab 19 Uhr, präsentiert Jens Besser seinen Katalog. Zu einem Filmabend lädt Valérie Madoka Naito am 23. Februar, ab 19 Uhr, ein. Die Ausstellung in der Goetheallee 37 ist bis zum 24. Februar zu besichtigen. (StZ)

www.AKSachsen.org

Service

**Kaufe Wohnmobile und
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

**BAUMFÄLLUNG
MIT SEILTECHNIK**
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de



Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Entdecken Sie energetische Schwachstellen an Ihrem Haus – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG

Eine Gebäudethermografie erweist sich in vielerlei Hinsicht als sehr nützlich. Sie deckt Wärmeverluste am Gebäude auf, hilft bei der Kontrolle von Dach, Fassade oder Wärmedämmung und lässt Durchfeuchtungen oder undichte Fenster und Türen erkennen. An verschiedenen Farben sehen Sie die unterschiedlichen Oberflächentemperaturen und erkennen durch die Intensität der Wärmestrahlung mögliche Schwachstellen an Ihrem Haus.

Wir bieten unseren Kunden im Versorgungsgebiet Dresden ein spezielles Paket mit Thermografie-Aufnahmen Ihres Hauses an. Dieses Paket umfasst 6 kommentierte Aufnahmen Ihres Hauses in einer individuell gedruckten Infobroschüre (auch als pdf-Datei auf CD), Modernisierungstipps für die aufgezeigten Schwachstellen sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energieberatern.

Dieses Komplettpaket erhalten Sie bei uns für 89 Euro (inkl. 19 % MwSt.).

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei unseren Energieberatern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße in 01067 Dresden oder unter www.drewag.de



DREWAG

ANZEIGE

Bedarfsgerechtes Wohnen? Willkommen bei der WGJ!

Im Rahmen einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsvergütung zählt es zu den wesentlichen Zielen der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG (WGJ), ihren Mitgliedern moderne und den aktuellen Ansprüchen gerechte Wohnungen zu fairen Mietpreisen anzubieten. Ob barrierefreie Zugänge zu den Wohnungen, Kinderwagenstellplätze, Spielplätze oder Boxen für Fahrräder und Rollatoren – alle Generationen sollen sich gleichermaßen in der Genossenschaft wohlfühlen. Die WGJ setzt zudem auf Neubau und Bestandsverjüngung, nicht minder wichtig sind jedoch auch die Bestandsgebäude, welche regelmäßig instand gesetzt werden. Weiterhin

antwortet die WGJ auf die neuen Fragen des sozialen Wohnens: Neben der Schaffung altersfreundlicher Wohnungen oder der Unterstützung bei einer aktiven Lebensgestaltung älterer Menschen finden Mitglieder bei der WGJ kompetente Ansprechpartner, die über die Wohnungsangelegenheiten hinaus auch in sozialen Anliegen unterstützen. So koordiniert und vermittelt die WGJ als erste Dresdner Genossenschaft im Rahmen des Projektes „Alltagsbegleiter für Senioren“ ehrenamtliche Helfer an Senioren der WGJ. Diese erledigen mit den Senioren tägliche Wege und ermuntern sie zu gemeinsamen Aktivitäten, welche für beide Seiten eine wertvolle Erfahrung darstellen.



Wohnen bei der WGJ

- technisch aktuelle und moderne Wohnungen
- faire Mietpreise
- Barrierefreiheit und altersgerechtes Wohnen
- Alltagsbegleiter für Senioren der WGJ
- sehr guter Service in Ihrer Nähe
- Hausmeister als erste Ansprechpartner in jedem Wohngebiet
- starke, solidarische Gemeinschaft
- kompetente Kooperationspartner

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.

www.wgj.de



Kinder- und Jugendzahnklinik im Ortsamt Prohlis zieht um

Die Kinder- und Jugendzahnklinik des Gesundheitsamts verlässt am Montag, 19. Dezember 2016 ihren bisherigen Standort auf der Trattendorfer Straße 1. Ab Montag, 9. Januar 2017 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Räumen auf der Prohliser Allee 10 zu erreichen. Die neue Telefonnummer lautet 4888466. Alle anderen Behandlungsstandorte der Kinder- und Jugendzahnklinik bleiben erhalten:

- Arztelhaus Gruna, Rosenbergstraße 14, Telefon: 2549084 und 2549070
- Braunsdorfer Straße 13, Telefon: 4888468
- Eschenstraße 7, Telefon: 8045103
- Haus des Kindes, Dürerstraße 88, Telefon: 4888270

(StZ)

Weitere Informationen zur Dresdner Kinder- und Jugendzahnklinik: www.dresden.de/gesundezahn

ASB-Wünschewagen startet

Sozialministerin Barbara Klepsch übernimmt Schirmherrschaft

Jeder Mensch hat große und kleine Wünsche oder Träume, die im Laufe seines Lebens in Erfüllung gehen sollen. Doch was ist, wenn die Lebenszeit unerwartet früh zu Ende geht und noch ein besonderer Wunsch offen ist? Noch einmal das Meer sehen, noch einmal die Heimatstadt oder nahe Angehörige besuchen, das ist für schwerkranke Menschen ohne Unterstützung kaum möglich. Hier setzt das Projekt „Wünschewagen“

des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschland (ASB) an. Das komplett ehrenamtlich betreute und ausschließlich durch Spenden und Sponsoren getragene bundesweite Projekt des ASB ermöglicht die Erfüllung letzter Herzenswünsche von schwerstkranken und sterbenden Menschen jeden Alters. Für den sächsischen ASB-Wünschewagen übernimmt die sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch die

Schirmherrschaft. Das in Leipzig beim Regionalverband des ASB stationierte Spezialfahrzeug bringt die Fahrgäste und ihre begleitenden Angehörigen unbürokratisch an ihren Wunschort. Der umgebaute Krankentransporter ermöglicht etwa die Teilnahme an einem Familienfest oder einen Opernbesuch. Ehrenamtliche, professionell geschulte Helferinnen und Helfer sind mit an Bord.

(StZ)

www.wuenschwagen.com



Bethesda Baptisten Kapelle
lädt dich herzlich ein!

Bismarckstraße 98a · 01257 Dresden
Gottesdienst: So 10.30 & 17.00 Uhr
www.bethesda-baptisten.de

„Komm und sieh es!“ (Johannes 1:46)

Immunstark ins neue Jahr

Aktionswoche vom 23.01. – 27.01.2017

Apotheke Niedersedlitz, Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351 - 201 5674 · Fax: 0351 - 201 5696
ApoNSL@apofant.de · www.apofant.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8-18:30 Uhr Fr: 8-18 Uhr
Filialapotheke der apofant e.K. Elefant Apotheke,
Sitz in Großborsdorf



APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ

Ärztehaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.



vital sanitätshaus
Orthopädie- und Reha-technik Dresden

Winterschlussverkauf ab 31.01.2017

Vital-Sanitätshaus
01219 Dresden
Lockwitzer Straße 15
Telefon: 0351 4430413

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr,
Sa 9 bis 12 Uhr

0% bis zu 70% Rabatt

(außer Rezeptwaren)

www.ord.de

Kuchenbasar für Elefanten

Prohlis. Am 19. Dezember veranstalteten die Kinder der Klasse 4a des städtischen Hortes der 120. Grundschule einen Kuchenbasar. Die Einnahmen spenden die Mädchen und Jungen dem „Rettet die Elefanten Afrikas e.V.“. „Wir wollten gemeinsam mindestens 100 Euro spenden, um etwas für den Artenschutz zu bewirken“, sagt die Erzieherin Inge Russig, die das Elefantenprojekt im Hort leitet. Inspiriert wurde die Aktion durch die bereits bestehende Patenschaft des Hortes für das Elefantenkind „Jotto“. Nachdem die Artenschutz-Konferenz CITES für den Artenschutz der Elefanten im Oktober keinen positiven Ausgang fand, wollten die Kinder etwas ganz direkt bewirken. So kamen sie auf die Idee, einen Kuchenbasar zu organisieren.



HORTKINDER DER 120. GRUNDSCHULE nach dem Kuchenbasar.

Foto: © Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Nicht nur die Hortkinder unterstützen das Projekt Elefanten-schutz in Afrika, auch das Erzieher-team und Eltern sind dabei und haben bereits fünf Patenschaften für Elefanten übernommen. Der Verein „Rettet die Elefanten Afrikas e.V.“ unterstützt und fördert zahlreiche Projekte

und Stiftungen in Afrika, die sich für den Schutz von Elefanten einsetzen.

Derzeit werden in Afrika nur noch 350.000 Tiere gezählt. Zum Vergleich: 1979 waren es noch 1,3 Millionen Elefanten. Jährlich sinkt die Anzahl der Tiere insbesondere durch Wilderei. (StZ)

Rätselspaß

Für alle, die gern knobeln, hat sich unser Leser Siegmund Borchardt ein Buchstaben-SUDOKU ausgedacht. Pro Linie, pro Reihe und in jedem der Unterquadrate kommt jeder der neun Buchstaben genau einmal vor. Richtig gelöst, erscheint in einer Waagerechten das Lösungswort.

Welches das ist, verraten wir in der kommenden Ausgabe. Das Lösungswort der Oktober-Ausgabe war „HEIMATLOS“. Viel Spaß bei Rätseln!

Ihr Team von den Dresdner Stadtteilzeitungen

	T	C	O		B		E	
						T		B
				S				
		S	K	E	G			
C		G						
	R						O	S
					E			O
		T			K	R	S	G
				G				T

Abenteuer Arktis

Prohlis. Die JugendKunstschule, Außenstelle Palitzschhof, Gamigstraße 24, lädt Kinder ab 8 Jahre am 14. Februar zur Holzwerkstatt ein. Jeder kann eine kleine Eisfigur gestalten, ob Pinguin oder Eisprinzessin. Es wird gebaut, gesägt und geschnitzt. Beginn ist 9.30 Uhr. (PZ)

Anmeldung erforderlich unter
Telefon 7967228

Lesung der Schreibwerkstatt

Striesen. Am 25. Januar lesen Mitglieder der Schreibwerkstatt Prohlis im Seniorenbegegnungs- und Beratungszentrum an der Wittenberger Straße 83 ab 14.30 Uhr eigene Texte. Im Mittelpunkt der Arbeiten der vergangenen Wochen stand das Thema „Begegnungen“. In ihren Texten haben die Autoren Begegnungen mit Menschen, mit der Natur oder auch mit Schriftstücken verarbeitet. Bereits ab 14 Uhr können die Besucher der Lesung gemeinsam Kaffeetrinken. (ct)